

14913 Wahlsdorf (TF)

[~19 km sÖ 14943 Luckenwalde; UTM: 33U 385 5756]

Wahlsdorf wurde 1229 erstmals als Angerdorf „Walistrop“ erwähnt.

Seit 1775 war Wahlsdorf ein eigenständiges Dorf mit Gut, Schäferei und Windmühle, welche heute noch erhalten ist. Bis zum Ende des 18. Jh. hatte Wahlsdorf auch eine Brauerei, eine Brennerei, eine Schmiede und eine Ziegelei. Von 1899 bis 1965 gab es sogar einen Haltepunkt an der Kleinbahn.

Noch heute existiert der Gutshof mit dem 1914/15 in neubarocken Formen erbauten Herrenhaus.

Zu DDR-Zeiten befand sich dort eine Schule mit angrenzender Turnhalle. Seit der Rückkehr zur Marktwirtschaft wurde das Gebäude von einem regionalen Qualifizierungsverein und als Sitz des Kultur- und Dorfvereins genutzt. Seit 2005 besteht dort auch eine Gaststätte.



Die Dorfkirche von Wahlsdorf weist noch romanische Stilelemente auf. Erbaut wurde sie um 1250 aus Feldsteinquadern mit schmalere Chor und Apsis.

Sie wäre somit fast zu den „Vollständigen Anlagen“ zu rechnen, wenn nicht der Turm erst 1887/88 angefügt worden wäre. Dabei jedoch wurde das hohe Untergeschoss sowohl in Material als auch Mauertechnik so gekonnt ausgeführt, dass man es kaum von dem übrigen Bau unterscheiden kann. Der Turmaufsatz sowie die Staffelgiebel der Seitenteile sind aus Backstein.

In der südlichen Schiffswand ist noch ein vermauertes Rundbogenfenster zu erkennen, im Norden und Süden sieht man Ansätze spitzbogiger Portale. Die Apsis wurde weitgehend erneuert. Innen dominiert eine neugotische Ausstattung

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Buckow, Liepe, Petkus.

Ehem. Schloß

